Festschrift

DER LANDWIRTSCHAFTSSCHULE
UND WIRTSCHAFTSBERATUNGSSTELLE
WUPPERTAL-VOHWINKEL

ZUM 75 JÄHRIGEN BESTEHEN AM 1. DEZEMBER 1954

Den ehemaligen Schülern und Schülerinnen der Landwirtschaftsschule Wuppertal-Vohwinkel gewidmet.



Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle in Wuppertal-Vohwinkel 1954

VORWORT

Die Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Wuppertal-Vohwinkel blickt heute auf ihr 75 jähriges Bestehen zurück. Die vorliegende Festschrift gibt Kunde über die geschichtliche Entwicklung der Anstalt, ihr Wirken und ihren Erfolg in einem von der Industrie sehr stark geprägten Gebiete. Kreisvertretung und Kreisverwaltung des Kreises Düsseldorf-Mettmann haben die Landwirtschaft des Kreises entsprechend ihrer Bedeutung als Grundlage der Ernährungswirtschaft stets nach Kräften gefördert. Die Notwendigkeit der Erziehung des bäuerlichen Nachwuchses, nicht nur im praktischen Können, sondern auch im theoretischen Wissen, bedingt durch den technischen und wirtschaftlichen Fortschritt in der Landwirtschaft, veranlaßten den Kreis, die landwirtschaftlichen Bildungsanstalten besonders zu fördern. Der Kreis Düsseldorf-Mettmann ist stolz darauf, daß er beim 70jährigen Jubiläum der Schule eine Mädchenabteilung angliedern konnte. Zum 75 jährigen Jubiläum verwirklicht er den langgehegten Wunsch der Landwirtschaft, einen Werkunterrichtsraum zu errichten, das Schulgebäude in ein festliches Gewand zu kleiden und einen Umbau durchzuführen, der den veränderten Zeitverhältnissen Rechnung trägt.

Möge die Landwirtschaftsschule Wuppertal-Vohwinkel auch in den ferneren Jahrzehnten dem Wohle der Allgemeinheit und der Landwirtschaft erfolgreich dienen.

Das ist mein besonderer Wunsch an diesem Festtage.

Dr. Nordsieck Oberkreisdirektor Vorsitzender des Kuratoriums der Schule.

SCHULBESUCH UND SCHÜLERZAHL



Schüler und Schülerinnen des Winterhalbjahres 1953/54

Winter- halbjahr	Schüler- zahl	Berufsgru Landwirtsch	ppen d.Väter n. And. Berufe	W inter- halbjahr	Schüler- zahl	Berufsgrup Landwirtsch.	pen d.Väter And. Berufe
1879/80	19	19		Übertrag:	287	070	
1880/81	20	20	<u> </u>	1892/93	30	279	8
1881/82	24	24		1893/94	21	30	_
1882/83	23	21	2	1894/95	22	18	3
1883/84	27	26	1	1895/96	22	22	
1884/85	25	24	1	1896/97	26	22	
1885/86	28	27	1	1897/98	17	26	(三)
1886/87	30	30		1898/99	12	16	1
1887/88	21	20	1	1899/00	7	12	-
1888/89	15	15		1900/01		7	人士
1889/90	18	17	1	1901/02	29	25	4
1890/91	17	16	1	1902/03	23	22	1
1891/92	20	20	10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1903/04	24	22	2
PTL and	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			1003/04	30	26	4
Ubertrag:	287	279	8 	Übertrag:	550	527	23

Winter- halbjahr	Schüler- zahl	Berufsgru Landwirtsc	ppen d.Väter n. And.Berufe
Übertrag	: 550	527	23
1904/05	27	26	1
1905/06	30	28	2
1906/07	29	24	5
1907/08	39	35	4
1908/09	39	39	
1909/10	25	18	7
1910/11	41	34	7
1911/12	41	40	1
1912/13	37	31	6
1913/14	42	32	10
1914/15	38	33	5
1915/16)	Unte	rrichtsaus	fall
1916/17)		wegen	
1917/18)	Krieg	gsverhältn	isse
1918/19)		"	
1919/20	72	46	26
1920/21	77	54	23
S.S. 21	21	3	18
1921/22	79	43	36
1922/23	70	44	26
1923/24	71	29	42
1924/25	84	35	49
1925/26	86	52	34
1926/27	•72	50	22
1927/28	58	32	26
1928/29	54	38	16
1929/30	59	-50	9
1930/31	44	33	11
1931/32	51	40	11
1932/33	47	31	16
1933/34	44	25	19
1934/35	47	27	20
1935/36	51	36	
1036/37	61		15
1937/38	67	44	17
1938/39	· 图《中国》	46	21
	58	34	24
.939/40	19	11	8
.940/41	40	18	22
Jbertrag:	2296	1699	597

	Winter- halbjahr	Schüler- zahl	Berufsgrup Landwirtsch	pen d.Väter . And. Berufe
1000	为企业对方的是		Beer Line Ho	
	Ubertrag:	2296	1699	597
	1941/42	26	11	15
	1942/43	35	19	16
	1943/44)	Unte	rrichtsausf	all
	1944/45)	wegen K	riegsverhä	iltnisse
	1945/46	33	13	20
	1946/47	78	35	43
	1947/48	80	36	44
	1948/49	81	40	41
	1949/50	84	40	44
	1950/51	91	47	44
	1951/52	66	41	25
	1952/53	51	38	13
	1953/54	59	46	13
	Insgesamt	2954	2054	900
	THE REPORT OF THE PARTY OF THE			

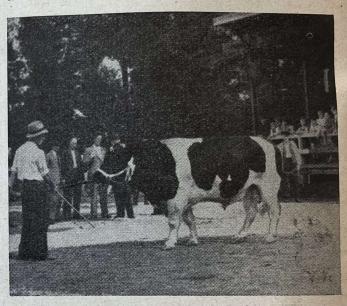
Die Aufstellung zeigt eine stetig steigende Schülerzahl bis zum Jahre 1913/14. Nach dem ersten Weltkrieg nahm die Schülerzahl stark zu und erreichte in diesem Abschnitt im Winterhalb-1925/26 mit 86 Schülern ihre Höchstzahl. Bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges 1939/40 wurde der Unterricht beschränkt durchgeführt. Es waren in diesem Jahre nur 19 Schüler in der Oberklasse. Nach 1945 zeigte sich wieder eine zunehmende Schülerzahl, die im Winterhalbjahr 1950/51 mit insgesamt 91 Schülern die größte Schülerzahl während des 75jährigen Bestehens der Schule aufwies. Aus der Aufstellung ist auch ersichtlich, aus welchen Berufsgruppen die Väter der Schüler stammen. Die Zahl der Schüler aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen ist nach dem ersten und zweiten Weltkriege besonders stark. Wenn auch leider viele Schüler aus nichtlandwirtschaftlichen Kreisen später infolge der Schwierigkeiten der Existenzgründung ihren erlernten Beruf zur Zeit nicht ausführen können, so kommt ihnen die Ausbildung an der Landwirtschaftsschule außerordentlich gut zustatten.

WIRTSCHAFTSBERATUNG

Die Wirtschaftsberatung spielte von den ersten Anfängen der Landwirtschaftlichen Winterschule auch schon eine gewisse Rolle, obgleich sie bei der Namensbezeichnung damals nach außen hin nicht so in Erscheinung getreten ist, als es heute der Fall ist, wo die Wirtschaftsberatung durch die Bezeichnung "Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle" äußerlich deutlich sichtbar wird. Die Anzahl der Unterrichtswochen in der Schule hat sich in den 75 Jahren nicht geändert. Der größte Teil des Jahres stellt nach wie vor den Lehrkräften die Aufgabe, bei den Schülern die in der Schulzeit erworbenen theoretischen Kenntnisse durch praktische Nutzanwendung zu vertiefen und zu verbreitern.

Im vorigen Jahrhundert, wie die Schule noch einklassig in Wülfrath gelegen war, lag die Wirtschaftsberatungstätigkeit (Wanderlehrtätigkeit genannt) allein in den Händen der Direktoren. Uber die vorhandenen 6 Lokalabteilungen mit ihren 72 Kasinos erstreckte sich die Beratungstätigkeit vorwiegend auf aktuelle Vortragsthemen, gehalten in den Lokalabteilungen und Landwirtschaftlichen Kasinos. Die Förderung des Obstbaues wurde durch Obstbaukurse und Lokalabteilungsausstellungen betrieben, in denen die Früchte des Obstbaues neben Erzeugnissen des Ackerbaues und der Viehzucht, Geräten und Maschinen gezeigt wurden. Hierbei wurde die Winterschule durch die Lokalabteilungsdirektoren Koennecke-Wülfrath, Bürgermeister Kirschbaum-Wülfrath und Okonomierat Kemmann-Mettmann besonders unterstützt.

Mit der Übersiedlung der Winterschule nach Vohwinkel begann in der Wirtschaftsberatung die Förderung der Viehzucht. Durch Gründung eines Rindviehzuchtvereins Mettmann im Jahre 1914, der im Jahre 1927 in Rindviehstammzuchtgenossenschaft umgewandelt wurde und eine Mitgliederzahl von 239 erreichte, erfuhr unter dem Vorsitz von Landrat Dr. zur Nieden die Rindviehzucht durch Einfuhr von



wertvollen Zuchtbullen und Zuchtrindern aus dem niederrheinischen Zuchtgebiet Cleve und durch Belebung der Ausstellungen einen wesentlichen Aufschwung. 1925 wurde der erste Milchkontrollverein in Vohwinkel mit 13 Mitgliedern und 175 Kühen gegründet. In einem 14tägigen Turnus wurden Milchmengen und Fettgehalt durch einen vom Verein besoldeten Kontrollassistenten von jeder angeschlossenen Kuh gewogen und untersucht. Bis zum Jahre 1934 arbeiteten 6 Kontrollvereine mit 100 Mitgliedern und 1010 Kühen. Der ersten Bullenhaltungsgenossenschaft in Velbert, 1926 gegründet, folgten 14 weitere mit einem Gesamtbestand von 28 Bullen. Schon im Jahre 1926 wurden die organisierten Rindviehzuchtbestände dem staat-Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. Die rindviehzüchterischen Maßnahmen wurden nicht nur durch Bereitstellung öffentlicher Mittel durch die Kreisverwaltung Mettmann, sondern auch durch die Landwirte Karl Römer - Schloß Lüntenbeck, Karl Bröcker, Vohwinkel - Gut zur Linden und den Kreistierarzt Dr. Albert tatkräftig unterstützt.

Die Pferdezucht des Schulbezirkes fand ihre erste planmäßige Förderung durch den im Jahre 1909 gegründeten Bergischen Pferdezuchtverein Wülfrath, dessen Vorsitz auch wieder Landrat Dr. zur Nieden führte und der 1911 in "Pferdezuchtverein Mettmann" umbenannt wurde. Die Hengsthaltungsgenossenschaft wurde ebenfalls unter dem Vorsitz des Landrates Dr. zur Nieden im Jahre 1913 mit 30 Mitgliedern gegründet; 1927 verfügte sie über sieben angekörte Hengste.

Die Schweinehaltung wurde zu Anfang

des ersten Weltkrieges durch Gründung örtlicher Schweinehaltungsvereine, die alsbald in einen Schweinezuchtverein Mettmann zusammengeschlossen wurden, wiederum unter dem Vorsitz von Landrat Dr. zur Nieden, durch Ausstellungen und Abhaltung von Fütterungskursen stark gehoben.

Die Kleintierzucht, Ziegen, Schafe, Kaninchen, Geflügel und Bienen begann als erste im Jahre 1906 den Aufbau der planmäßigen Zucht durch Gründung von Vereinen, Herdbuch und Abhaltung von Ausstellungen.

Bei allen tierzüchterischen Organisationen lag bis zum Jahre 1933 die Geschäftsführung in den Händen des Direktors der Landwirtschaftlichen Winterschule bzw. Landwirtschaftsschule Vohwinkel.

Waren in den ersten drei Jahrzehnten



MÄDCHENABTEILUNG

Nachdem sich die Landwirtschaftsschule Wuppertal-Vohwinkel 70 Jahre lang nur mit der Ausbildung der heranwachsenden männlichen Jugend beschäftigt hat, war es dank der Zusammenarbeit der Kreisverwaltung Düsseldorf-Mettmann mit der Landwirtschaftskammer Rheinland und den Bauern des Schulbezirkes möglich geworden, auch in Wuppertal-Vohwinkel eine Mädchenabteilung einzurichten.

Die Aufgabe dieser Abteilung ist, die weibliche Landjugend für ihren späteren Beruf als Bäuerinnen auszubilden. Hat doch gerade die Bäuerin der heutigen Zeit nicht nur die Aufgabe, Mutter und Erzieherin der Kinder zu sein, sondern soll sie auch dem Bauern eine treue Mithelferin in Haus, Hof und Garten sein, um die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu sichern.

Die Mädchenabteilung der Landwirtschaftsschule Wuppertal-Vohwinkel wurde am 7. Dezember 1949 eröffnet. Bisher wurden 5 Semester mit folgender Schülerinnenzahl durchgeführt:

Winter- halbjahr	Schülerinnen- zahl	Berufsgrup Landwirtsch.	pen d.Väter And. Berufe
1949/50	23	20	3
1950/51	23	18	5
1951/52	21	20	1
1952/53	19.	17	2
1953/54	26	22	4
Insgesamt	112	97	15

LEHRKRÄFTE

a) Leiterin: 1. Frl. Hanna Rüter	seit	1949
b) Fachlehrerinnen:1. Frau Gudrun Schultgen,		
geb. Janke	1949-	_1952
2. Frl. Erika Herzberg	seit	1952



Nadelarbeiten

c) Lehramtsanwärterinnen:

1. Frl. Ruth Clauberg	1951—1952
2. Frl. Helga Leendertz	1952—1953
3. Frl. Magdalene Winter	1953—1954
4. Frl. Hademunde Rader	1953—1954
5. Frau Jutta Lenser, geb. Rothrock	seit 1954
Die Wintersemester wur	den in den

Die Wintersemester wurden in den Sommerhalbjahren durch Kurse und Lehrfahrten ergänzt. Es ist erfreulich,



Am Webstuhl